In zehn Wochen um 14 Prozent zugelegt

Beim Planspiel Börse spekulierten Gesamtschüler am erfolgreichsten. Ziel: „Wirtschaftliche Zusammenhänge vermitteln“

LIPPSTADT ▪ So ereignisreich wie dieses Mal war das Planspiel Börse wohl selten – und das, obwohl es seit 1983 besteht. Ab dem 5. Oktober erlebten 81 Spielgruppen bei der Sparkasse Lippstadt zehn Wochen lang das Auf und Ab an den Märkten; dieses Mal inklusive der Folgen des Brexit-Votums und der US-Wahlen. Beides hätte aber keine negativen Auswirkungen auf den Finanzmarkt gehabt, erklärte Christoph Schade aus dem Vermögensmanagement der Sparkasse jetzt bei der Siegerehrung in der Mensa des Ostendorf-Gymnasiums. Im Gegenteil: „Es gab sogar einen Anstieg. Auch jegliche weitere Krise innerhalb der EU hat kaum Einfluss auf Deutschland ausgeübt.“ So habe der Dax 2016 ein Plus von 6,9 Prozent verzeichnet.

An die erfolgreichen Schüler wurden insgesamt 1600 Euro Preisgeld überreicht. ▪ Foto: Kamppeter

Die Schülerteams waren mit 50 000 Euro fiktivem Kapital ausgestattet worden. Die „Wolfs of Wallstreet 101“ machten daraus 57 193 Euro – ein Plus von stolzen 14 Prozent. Damit holten Robin Kirchhoff, Joel Butterweck und Louis Becker im Bereich Lippstadt, Warstein, Rüthen den ersten Platz (Westfalen-Lippe: Platz zwölf), was mit insgesamt 300 Euro belohnt wurde. „Zunächst haben wir wenig investiert, uns später breit gefächert aufgestellt und zum Beispiel sowohl in Amazon als auch Adidas investiert“, so Kirchhoff. „Dabei hat unser Kapital stark geschwankt: an einem Tag haben wir viel verloren, zwischenzeitlich standen wir in der NRW-Wertung aber auch auf Platz vier.“ In Lippstadt folgten vom Ostendorf-Gymnasium die Teams MoneyEmpire (+ 7,5 %), Aktie X (+ 5,92 %) sowie Cash Royal (+ 5,8 %), dazwischen noch der FC Harlaß (5,89 %) vom Gymnasium Warstein. Die Nachhaltigkeitswertung gewannen Vertreter vom Gymnasium Schloss Overhagen, die Studentenwertung ein Team der Uni Bochum. Hingegen machte auch knapp die Hälfte der Teams ein Minus.

„Unser Ziel ist es, junge Menschen an Aktien und die Börse heranzuführen“, erklärte Sparkassen-Vorstand Peter Königkamp. Das Planspiel zeige wirtschaftliche Zusammenhänge auf und vermittle Handlungskompetenz. Dabei sei der Zeitraum des Planspiels sogar eigentlich zu kurz – die Anlage von Wertpapieren gehöre ja auch zu langfristigen Strategien. ▪ **klk**